**Projekteinführung**

**Arbeitsauftrag:**

Bei Pforzheim soll im Neubau von Dr. Müller die Trinkwasserinstallation geplant werden. Es handelt sich hierbei um ein Einfamilienhaus. Die Grundrisse, sowie der Gebäudeschnitt, sind umseitig abgebildet. Der Raum „Arbeit 2“ im Erdgeschoss, sowie das zugeörige WC, werden als Kosmetikstudio genutzt.

1. Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen: Wie viele Räume besitzt das Gebäude, wie viele Stockwerke, in welchem Raum befindet sich der TW-Hausanschluss usw.
2. Kennzeichnen Sie zur besseren Orientierung sämtliche sanitäre Einrichtungsgegenstände farblich.
3. Im Kasten ist ein Auszug aus dem Geberit-Hygieneplaner für Trinkwasseranlagen abgebildet. Lesen Sie diesen Text aufmerksam durch, und beantworten Sie folgend Fragen.

*Als wesentliche Risikofaktoren für Kontaminationen der Trinkwasserinstallation sind überdimensionierte Leitungen sowie nicht regelmäßig durchströmte Leitungsteile mit stagnierendem Wasser anzusehen.*

*Zur Vermeidung von Stagnationswasser muss ein Trinkwasser-Installationssystem konstruktiv so aufgebaut werden, dass mit stattfindenden Wasserentnahmen möglichst viele Teilstrecken durchströmt werden. Werden die Entnahmestellen eines Gebäudes nicht regelmäßig genutzt und ist damit ein ausreichender Wasserwechsel nicht mehr sichergestellt, müssen in der Verantwortung des Betreibers bzw. Nutzers zusätzliche Maßnahmen zur Beseitigung des Stagnationswassers ergriffen werden.*

*Es muss eine periodische Spülung in Krankenhäusern, Arztpraxen oder Hotels sichergestellt sein, unabhängig davon, ob Zimmer belegt sind oder nicht.*

*Insbesondere die Stockwerksinstallationen müssen daher so konzipiert werden, dass Stagnationswasser so weit wie möglich verhindert werden kann bzw. dass das Ablaufen von Stagnationswasser auf schnellem Wege und unter Vermeidung unnötiger Wasserverluste erfolgen kann.*

*Quelle: „Geberit: Leitfaden TW-Hygiene, 2008“ angepasst durch Autor*

1. Nennen Sie die beiden im Text aufgeführten Risikofaktoren für die Kontaminationen des TW-Systemes.

Überdimensionierte Leitungen und nicht regelmäßig durchströmte Leitungen.

1. Darf das Gebäude in der klassischen Stichleitungsinstallation angeschlossen werden?

Nein, diese sollte prinzipiell vermieden werden!

Insbesondere bei diesem Gebäude in dem, aufgrund des Kosmetikstudios, auch fremde Personen ein- und ausgehen.



Quelle: Handreichung H04/6, 2004 LEU